



SCHOOL-SCOUT.DE

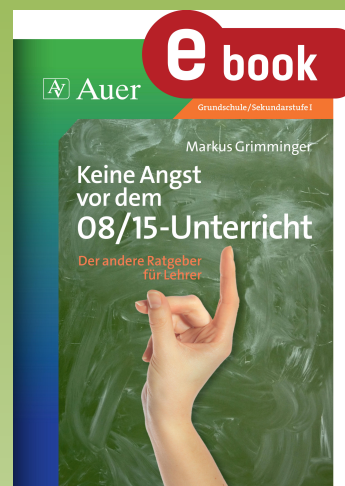
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Keine Angst vor dem 08/15-Unterricht - ein Lehrerratgeber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Warum wurden Sie Lehrer?	5
Ein guter Lehrer	8
Für Schulleiter, Lehrerausbilder	10
Lehrereigenschaften	11
Zusammenfassung und Konsequenzen	12
Unterricht	14
Lernen	15
Ein Kompromissvorschlag zur Güte	18
Aufmerksamkeit	21
Folgen für den Unterricht	22
Zusammenfassung und Konsequenzen	23
Das Ritual der Ruhe und Aufmerksamkeit	27
Das Arbeitsanweisungsritual	30
Der 08/15-Unterricht	33
Das Hausaufgabenkontrollritual	35
Die Arbeitsphase der Schüler	38
Arbeit in Gruppen oder einzeln?	39
Die frontale Stillarbeitsphase	40
Gruppenarbeit	42
Gruppenarbeit oder: endlich lockerer Unterricht	43
Gruppenarbeit oder: einer für alle – alle für einen	45
Gruppenarbeit – ein Einstiegsbeispiel	49
Erziehung zwischen Demokratie und Diktatur	59
Zusammenfassung und Konsequenzen	63
Schulpolitik: 08/15-Unterricht oder differenzierte, individuelle Förderung?	65
Individuelle Förderung im 08/15-Unterricht	74
Schlussbemerkungen	77
Anhang	79

Vorwort

Dies ist kein wissenschaftliches Buch (oder haben Sie das zu dem Preis tatsächlich erwartet?). Auch erfahren Sie auf den nächsten Seiten keine brandneuen pädagogischen Kniffe und Kunststücke.

Wir werden (notgedrungen ...) den Ball flach halten, einfache Pässe spielen, den Applaus neidlos den Brasilianern überlassen und uns ganz simplen, aber dennoch wichtigen Fragen des Unterrichts widmen:

Wie viel rede ich im Unterricht?

Können meine Schüler – auch ohne mich –
konzentriert arbeiten?

Sind meine Erklärungen kurz und verständlich genug?

Welche Eigenschaften eines „guten“ Lehrers könnte ich noch
etwas mehr aus mir herauskitzeln?

Fühlen sich die Schüler bei mir wohl?

Fühle ich mich bei den Schülern wohl?

Schaffe ich es, durch meinen Unterrichtsstil auch
„problematische“ Schüler anzusprechen und einzugliedern?

Warum wurden Sie Lehrer?

Sie gehen gern mit Menschen um, freuen sich auf interessante Gespräche, bei denen Sie dann motivierend weiterhelfen? Werden Sie Bürokaufmann/-frau, Florist oder Versicherungsagent, aber bitte nicht unbedingt Lehrer! Der Lehrberuf kann sehr, sehr einsam sein.

Sie können sich nur wenig auf Probleme eines Einzelnen einlassen. 80% Ihrer Tätigkeit besteht darin, eine Gruppe von Schülern, für die Sie die alleinige Verantwortung übernehmen, zu führen. Außer in den Pausen finden sich keine gleichwertigen Gesprächspartner. Der Umgang mit „normalen“ Menschen und Alltagssituationen fehlt.

Nicht wenige Kollegen entwickeln einen höchst fragwürdigen Umgangston mit Außerschulischen, der von beschwingt-infantil bis rechthaberisch-herrisch schillernde Blüten treibt.

Leider ist der anfallende Stress keineswegs körperlich (Sie dürfen sich ja fast nicht bewegen), sondern in hohem Maße psychisch. Ähnlich einem Kassierer im überfüllten Supermarkt, der ständig Waren über den Scanner zieht, werden Sie fortwährend mit Schüleräußerungen, -handlungen und -reaktionen beschäftigt. Das eigentliche Stoffvermitteln geschieht mehr oder minder nebenbei.

Die (wirklich extrem anstrengende) Tätigkeit des Kassierers ist psychisch leistbar, da berechenbar. Man weiß zwar nicht, ob als nächstes ein großes, kleines, buntes, schweres oder leichtes Produkt gescannt werden muss (manche Produkte scannt man auch nicht gern ...), eines steht allerdings immer fest: Tief im Innern herrscht die Gewissheit, mit den anfallenden Aufgaben in 5 Minuten, morgen, nächste Woche, in einem Monat usw. fertig zu werden.

Wenn ein Feuerwehrmann zur Brandbekämpfung ausrückt, muss er sehr schnell und entschlossen handeln, was ein hohes Maß an

Übersicht, Verantwortungsbewusstsein und Mut voraussetzt. Beherrscht er jedoch sein Handwerk und beachtet er die Dienstweisung, dann braucht er sich nicht über die Maßen zu sorgen: Die Angst davor, beim nächsten Einsatz zu versagen, bleibt relativ gering.

Im Lehrberuf allerdings scheinen Handwerkszeug und Dienstweisung völlig willkürlich auslegbar: Wer ist denn nun ein richtig handelnder („guter“) Lehrer?

- Der, bei dem die Klasse ruhig bleibt? – Aber bloß nicht zu ruhig. Kreative Unruhe gehört bekanntlich dazu ...
- Der, der neue Lernmethoden einsetzt?
- Jemand, der viel Lebens- und Unterrichtserfahrung mitbringt?
- Derjenige, der Schüler durch Erzählungen fesselt?
- Einer, der die Schüler erzählen lässt und sich selbst zurücknimmt?
- Jemand, der „straff“, aber bloß nicht zu straff, also autoritär führt?
- Einer, der sich auf die Schüler einlassen kann und ihnen individuell bei ihren Problemen weiterhilft?

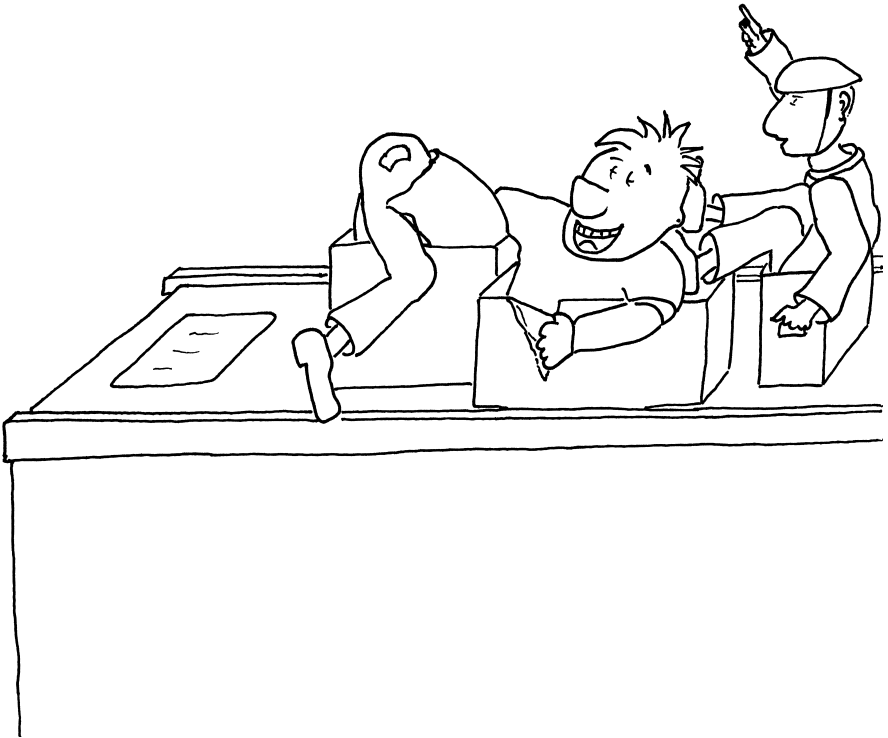
Von all dem ein bisschen, hm? Aber keinesfalls übertrieben viel, ja?

Wann kann ich mich als Lehrer zurücklehnen und meinem verzweifelt nach Normen suchenden Großhirn eintrichtern: Ich habe die Klasse ausreichend unterrichtet, und das kann ich in 5 Minuten, einer halben Stunde, morgen und nächsten Monat auch?

Also Großhirn, wir beide ängstigen uns ab jetzt nicht mehr. Beginne du mal schon mit dem Stressabbau. – Ja, wann???

Ich sage es Ihnen gern:

Wenn Sie alle Schüler, ob groß oder klein, dick oder dünn, bunt oder schwarz – weiß halbwegs freundlich über den Scanner gezogen haben (also wohl leider nie ...).



Ein guter Lehrer

Nehmen wir einmal an, der Bildungsminister müsste die Eigenschaften eines guten Lehrers beschreiben. Ich glaube, er wäre gezwungen, mehr oder weniger gegensätzliche Begriffe zu wählen:

Führungsstärke	aber auch	soziale Gutmütigkeit
Korrektheit	aber auch	Spontaneität
Durchsetzungsfähigkeit	aber auch	Kompromissbereitschaft
Ernsthaftigkeit	aber auch	Humor
Fähigkeit zur exakten Planung	aber auch	Fähigkeit zur Improvisation
Professionalität	aber auch	kindliche Entdeckungsgabe
Psychische Belastbarkeit	aber auch	Sensibilität

Hinzu kommen natürlich noch leicht zu messende Größen wie Fachkenntnis, Pünktlichkeit, Medienkompetenz, Fleiß, korrekte Sprachwahl, didaktische und methodische Kenntnisse usw. Wirklich, wenn Sie alle diese Eigenschaften in sich vereinen und gut beherrschen, sollten Sie Bundespräsident werden!

Sie glauben, dass sich die genannten Eigenschaften nicht gegenseitig ausschließen, also keine wirklichen Gegensatzpaare darstellen, sondern vielmehr ergänzen?

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Keine Angst vor dem 08/15-Unterricht - ein Lehrerratgeber

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

